

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2021-0454
BESCHLUSS-NR. 2022-127
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **10 FINANZEN**
10.06 Jahresrechnungen, Inventare (Archiv Abt. III A. + B.)

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2021 /
Substantielles Protokoll**

3. Geschäft-Nr. 2022/159 Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2021

ANTRAG DES STADTRATES

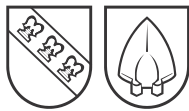
Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Beschluss (SRB-Nr. 2022-50) 10. März 2022 folgenden Antrag:

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 13 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2021 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt.
Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 112'740'083.83 Aufwand und Fr. 116'959'051.32 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'218'967.49 ab.
Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 23'267'808.00 und Einnahmen von Fr. 2'251'217.60 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 21'016'590.40.
Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge und Abgänge von je Fr. 2'867.70 aus.
2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen.
Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 192'180'766.20 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 4'218'967.49 erhöht sich das Eigenkapital (ohne Bestände der Eigenwirtschaftsbetriebe, Vorfinanzierungen und Finanzpolitische Reserve) von Fr. 82'321'196.49 auf Fr. 86'540'163.98.
3. Gemäss Art. 15 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das fakultative Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Finanzen (dreifach)
 - b. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2021-0454

BESCHLUSS-NR. 2022-127

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

Wie für den Ablauf zur Behandlung der städtischen Jahresrechnungen üblich, fand die Vorbereitung dieses Geschäftes durch die Rechnungsprüfungskommission statt. Mit Vorlage ihres Berichtes vom 24. Mai 2022 unterbreitet die Rechnungsprüfungskommission dem Parlament die einstimmige Empfehlung, dem Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2021 zuzustimmen.

ZUR PLENARDEBATTE

Parlamentspräsident Kilian Meier, Mitte, gewährt einen kurzen Überblick über den nachfolgenden Verlauf der Beratung des vorliegenden Geschäftes.

Laut Art. 64 der parlamentarischen Geschäftsordnung ist bei der Beratung der Jahresrechnung Eintreten obligatorisch. Die Debatte soll sich dennoch in eine grundsätzliche Einführungsdebatte und falls notwendig, eine Detailberatung, gliedern. Gestützt auf Art. 66 Abs. 2 lit. a GeschO STAPA eröffnet das zuständige Mitglied des Stadtrates die nun folgende Einführungsdebatte mit dessen Vortrag und einer Präsentation.

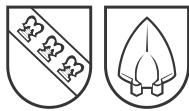
EINFÜHRUNGSSDEBATTE REFERAT DES FINANZVORSTANDES

STADTRAT PHILIPP WESPI, FDP

Stadtrat Philipp Wespi, FDP, Ressort Finanzen, präsentiert die bereits in der Antragsschrift des Stadtrates detailliert dargelegte Ausgangslage anhand einer zusammenfassenden visuellen Projektion. Diese Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

In Bezugnahme auf die visuelle Projektionsunterlage erklärt Stadtrat Philipp Wespi die einzelnen Punkte entlang der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz. Er würdigt wie die RPK das Rechnungsergebnis als sehr erfreulich. Der Finanzvorstand erwähnt die hohen Investitionen im vergangenen Jahr. Trotzdem sei die langfristige Verschuldung nicht gewachsen. Die Mehrerträge gegenüber dem Budget können hauptsächlich mit den positiven Abweichungen bei den Steuererträgen begründet werden. Wesentliche Minderaufwände zeigen sich vor allem bei der wirtschaftlichen Hilfe. Ein Augenmerk richtet Stadtrat Philipp Wespi auf die Differenzen gegenüber dem Budget bei den Grundstückgewinnsteuern. Er skizziert die Verschiebungen der Grundsteuererträge vom Rechnungsjahr 2021 ins Rechnungsjahr 2022. Gemäss Einschätzung des Finanzverantwortlichen dürfte dies zu einem ausserordentlich guten Jahresergebnis 2022 führen.

Ausblickend weist Stadtrat Philipp Wespi auf die anstehenden hohen Investitionen bei tieferem Cash-Flow hin. Dies werde zu einer stärkeren Verschuldung führen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2021-0454

BESCHLUSS-NR. 2022-127

Die gesunde Bilanz der Stadt erlaube diese jedoch. Das abschliessende Fazit von Stadtrat Philipp Wespi bildet dessen Aussage, wonach die Stadt für die (finanziellen) Herausforderungen der Zukunft gerüstet sei.

EINTREFFEN MATTHIAS MÜLLER, MITTE

In der Zwischenzeit ist Matthias, Müller, Mitte eingetroffen. Neu sind 31 Parlamentsmitglieder anwesend. Abzüglich der Stimme des Präsidenten ergibt sich eine Zahl der stimmberechtigten Personen von 30. Die Zahl des absoluten Mehres liegt bei 16 Stimmen.

REFERAT DES KOMMISSIONSPRÄSIDENTEN

THOMAS HILDEBRAND, FDP

Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, dankt für die einleitenden Worte des Finanzvorstehers. Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission weist darauf hin, dass die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung durch die BDP erfolgte. Es sei nicht selbstverständlich, dass die Revision keine Feststellungen anzubringen habe. Der RPK-Präsident bedankt sich bei der Abteilung Finanzen für diese ausgezeichnete Leistung.

Applaus des Plenums.

Zur finanzpolitischen Prüfung hebt Thomas Hildebrand die Abweichungen bei der Aufwandseite hervor. Seines Erachtens werde eher vorsichtig budgetiert. Über die gesamte Legislatur habe sich die finanzielle Situation der Stadt weiter verbessert. Beim Ausblick weist er auf die steigenden Investitionsquoten hin und empfiehlt dem Stadtrat, die Umsetzungsquoten für die im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP gezeigten Szenarien zu überdenken. Dies gelte auch für das Cash-Flow-Band. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben wünsche sich die Rechnungsprüfungskommission ebenfalls eine Analyse der Umsetzungsquote.

Abschliessend erläutert Thomas Hildebrand das von der Rechnungsprüfungskommission in ihrem Bericht erwähnte übergeordnete Risikomanagement. Die Hildebrand'schen Erkenntnisse finden sich als Präsentationsunterlage im Anhang zu diesem Protokoll.

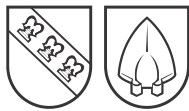
Die Rechnungsprüfungskommission attestiert der Stadt für die Zukunft eine solide finanzielle Basis und empfiehlt einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

ALLGEMEINE DEBATTE

WEITERE VOTEN RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Parlamentspräsident Kilian Meier, Mitte, erteilt weiteren Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission das Wort.

Keine Wortbegehren.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2021-0454

BESCHLUSS-NR. 2022-127

VOTEN WEITERER MITGLIEDER DES PLENUMS

RENÉ TRUNINGER, SVP

René Truninger, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes, betont, wonach die in den letzten Jahren gefassten Entscheide zu Steuerfussenkungen wohl korrekt gewesen seien. Dies bestätige mitunter auch Stadtpräsident Ueli Müller in der heutigen Ausgabe der Wochenzeitung «Regio». René Truninger fragt sich, wieso die Steuerkraft in Illnau-Effretikon nur 62 % des kantonalen Mittels betrage. Er weist auf den künftig steigenden Zinsaufwand und die höheren Personalaufwendungen hin; dies bei einer ungefähr gleichbleibenden Einwohnerzahl. Die SVP-Fraktion zeigt sich zufrieden mit der Jahresrechnung.

Im Rahmen der Eintretensdebatte scheint kein Bedarf für weitere Voten angezeigt.

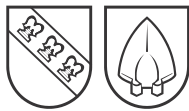
DETAILBERATUNG

Nachdem in den Vorjahren seitens des Parlamentes selten der Bedarf für Fragen oder Erläuterungen im Rahmen der Detailberatung angezeigt worden und die Detailberatung oft mittels Ordnungsanträgen ausgesetzt wurde, fragt *der Parlamentspräsident* die Mitglieder des Stadtparlamentes an, ob überhaupt Diskussionsbedarf zu Einzelheiten der vorliegenden Rechnungslegung bestünde. Aus dem Legislativorgan sind keinerlei Bestrebungen diesbezüglicher Art wahrzunehmen.

In der Folge schlägt *Ratspräsident Kilian Meier, Mitte*, vor, die Rechnung in globo zu behandeln, ohne sie kapitel-, seiten-, und kontogruppenweise abzufragen.

Aus dem Plenum ergibt sich zu diesem Vorschlag kein Widerstand.

Der Vorsitzende schreitet somit sogleich zur Schlussabstimmung, die sich aufgrund der Dispositivziffern des stadträtlichen Antrages ergibt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2021-0454

BESCHLUSS-NR. 2022-127

ABSTIMMUNG

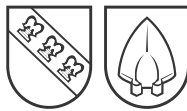
zu Dispositivziffern 1 und 2

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND NACH EINSICHTNAHME IN DEN BERICHT DER RECHNUNGSSPRÜFUNGSKOMMISSION
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 13 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2021 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt.
Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 112'740'083.83 Aufwand und Fr. 116'959'051.32 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'218'967.49 ab.
Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 23'267'808.00 und Einnahmen von Fr. 2'251'217.60 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 21'016'590.40.
Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge und Abgänge von je Fr. 2'867.70 aus.
2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen.
Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 192'180'766.20 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 4'218'967.49 erhöht sich das Eigenkapital (ohne Bestände der Eigenwirtschaftsbetriebe, Vorfinanzierungen und Finanzpolitische Reserve) von Fr. 82'321'196.49 auf Fr. 86'540'163.98.
3. Gemäss Art. 15 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das fakultative Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverwaltungspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 16. JUNI 2022

GESCH.-NR. 2021-0454

BESCHLUSS-NR. 2022-127

6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- a. Abteilung Finanzen (dreifach)
 - b. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Obgenannter Beschluss kam bei den dezierten Abstimmungen zu den Beschlussziffern 1 und 2 jeweils mit Einstimmigkeit zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 17.06.2022